



Pressecommuniqué FORUM Meiringen

Eidgenössische Abstimmungen vom 12. Februar 2017

Aufgrund der Plenumsversammlung des FORUMs Meiringen von vergangener Woche über die Abstimmungs-Themen vom kommenden 12. Februar übermitteln wir Ihnen folgendes Pressecommuniqué:

Die Versammlung konzentrierte sich schwergewichtig auf die beiden ersten Vorlagen, d.h. einerseits „Die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration“, andererseits „Die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr (NAF)“, da diese beiden inhaltlich generell und langfristig mit unsere Zielen übereinstimmen oder diese tangieren.

Hier unsere Abstimmungsempfehlungen sowie noch einigen Gedanken zu den beiden Vorlagen:

JA zum Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration (einstimmiges Ja)

Nicht nur sie selbst, sondern auch ihre Eltern sind bereits in der Schweiz geboren und aufgewachsen. Die Schweiz ist ihre Heimat. Auch wir finden es an der Zeit, diesen unseren Mitbürgern der dritten Ausländergeneration durch ein erleichtertes gesamtschweizerisches Einbürgerungsprozedere die Möglichkeit zu geben, unser Bürgerrecht und damit das vollwertige politische Entscheidungsrecht zu erlangen. Verzichten wir in Zukunft auf die diesbezüglich unterschiedlichsten Regelungen der Kantone und zeigen uns mit einem JA solidarisch mit diesen Mitbürgern.

NEIN zum Bundesbeschluss über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr (NAF) (grossmehrheitliches Nein)

Dieser Fonds dient nicht nur dem Unterhalt und dem Betrieb der Nationalstrassen, sondern zieht auch ein Ausbauprogramm nach sich. Es sollen dafür ca. 650 Mio Franken aus der allgemeinen Bundeskasse in diesen Fonds abgezweigt werden. Dieser Betrag wird dann in anderen Bereichen jährlich fehlen; das erachten wir als finanzpolitisch sehr fragwürdig. Vor allem aber auch klimapolitisch ist ein solcher Fonds, der einen Ausbau der Nationalstrassen ermöglicht im Hinblick auf die Klimaziele (Umsetzung des Klimaabkommens von Paris) nicht vertretbar. Mehr Strassen gleich mehr Verkehr. Nichts gegen die bereits laufenden Agglomerationsprogramme, von denen auch der Kanton Bern bisher profitieren konnte. Diese können auch ohne NAF möglichst umweltverträglich wie bisher weitergeführt werden.

Die dritte Vorlage (Unternehmenssteuerreformgesetz III) haben wir sehr kontrovers diskutiert. Für den Normalbürger ist diese Vorlage schwer verständlich und ihre Interpretationen bezüglich ihrer volkswirtschaftlichen Folgen kaum abschliessend klar beurteilbar.

Wir verzichten auf eine abschliessende Stellungnahme und Empfehlung.

FORUM Meiringen, 1. Februar 2017